

und die Länder der Volksdemokratie gerichtet. Die Geschichte lehrt aber, daß sie auch für die westlichen Nachbarn, besonders für das französische Volk, eine ernsthafte Bedrohung darstellt.

Oberflächlich betrachtet, scheint zwischen den beiden ideologischen Hauptwaffen der Kriegsbrandstifter, dem Kosmopolitismus und dem Chauvinismus, ein Widerspruch zu bestehen. In der Tat besteht dieser Widerspruch jedoch nicht, denn beide haben das gleiche Wesen und dienen dem gleichen Zweck. Sowohl der Kosmopolitismus als auch der Chauvinismus beruhen ihrem Wesen nach auf dem Antikommunismus, auf der Feindschaft zur Sowjetunion und zu allen fortschrittlichen Völkern. Und beide dienen in gleichem Maße der ideologischen Vorbereitung des amerikanischen Aggressionskrieges in Europa. Darum darf man sich von dem scheinbaren Widerspruch nicht blaffen lassen und muß beide als die zwei Seiten der gleichen Medaille entlarven.

Diese ganze Entwicklung zeigt uns, daß Westdeutschland und Westberlin von den amerikanisch-englischen Imperialisten und ihren deutschen Lakaien wieder an den verfaulenden Imperialismus gekettet worden sind und mit ihm den verderbenbringenden Weg in den Untergang gehen sollen. Es ist für jeden Einsichtigen klar, daß die westdeutsche Bevölkerung in dieser Verkettung keine Zukunft hat.

Davon müssen wir in unserer ideologischen Arbeit unter der westdeutschen und Westberliner Bevölkerung ausgehen. Die Hauptaufgabe muß darin bestehen, die tiefe Ursache dieser Entwicklung den Menschen klarzumachen. Wir müssen ihnen erklären, daß die Sache der Imperialisten die Sache der Vergangenheit, des Elends, der Finsternis, des Krieges ist, die Sache des Sozialismus, die Sache der Sowjetunion aber die Sache der Zukunft, des Wohlstands, der Kultur, des Friedens. Wir müssen den Menschen im Westen durch tägliche Enthüllungen über alle Machinationen der Kriegshetzer klar machen, wohin der imperialistische Weg sie führen muß.

Unsere Partei steht an der Spitze des nationalen Befreiungskampfes des deutschen Volkes. Sie führt im Kampfe um Frieden und demokratische Wiedervereinigung Deutschlands. Aber gerade in diesem Kampf haben wir auf ideologischem Gebiet große Versäumnisse zu verzeichnen. Es ist uns noch nicht gelungen, ein echtes demokratisches Nationalbewußtsein, einen echten Patriotismus im deutschen Volke zu erziehen. Wir haben zwar die Aufgabe erkannt, das nationale Kulturerbe des deutschen Volkes zu bewahren und zu verwerten. Aber wir haben die Möglichkeiten in dieser Hinsicht nicht nur nicht ausgeschöpft, sondern ihre Verwendung noch nicht richtig begonnen. Gewiß, wir haben das Goethe-Jahr und das Bach-Jahr durchgeführt, die in ganz Deutschland großes Echo fanden. Aber unser Kulturerbe besteht doch nicht nur aus den großen Dichtern und Künstlern. Wir haben bisher fast nichts getan, um das wissenschaftliche Kulturerbe des deutschen Volkes den Massen zugänglich zu machen. Dabei hat das deutsche Volk gerade auf diesem Gebiet der Menschheit ungeheure Schätze gegeben. Ist doch Deutschland das Geburtsland des wissenschaftlichen Sozialismus! Wir sollten stolz

(Fortsetzung Seite 29)

Internationalismus, von dem die Kommunistische Partei Frankreichs erfüllt ist, machte es möglich, bereits weitgehendst die Mauer des Hasses und des Mißtrauens des französischen Volkes gegen das friedliebende deutsche Volk, die durch die Barbarei des Hitlerismus errichtet war, niederzureißen. Die Initiative dazu hatte Maurice Thorez. Unmittelbar nach der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik erklärte Maurice Thorez in einer großen Massenversammlung in Straßburg:

„Heute befindet sich Frankreich in der gleichen Gefahr wie in der Zeit von München. Wir Kommunisten warnen vor dieser Gefahr. Gegenwärtig liefern die Neomünchener unser Land dem amerikanischen Imperialismus aus. Wir müssen offen sprechen. Wir sind für eine Ver-

ständigung mit dem deutschen Volke, das wir niemals mit seinen Henkern identifiziert haben. Wir bleiben dem proletarischen Internationalismus treu. Die Reaktionäre möchten mit ihrer Verleumdungskampagne gegen die Sowjetunion erreichen, daß die Völker die einfache Tatsache vergessen, daß Sozialismus Frieden, Kapitalismus aber Krieg bedeutet. Sie möchten vergessen machen, daß die Sowjetarmee und die Sowjetunion ungeheure Opfer gebracht haben. Sie möchten vergessen machen, daß das französisch-sowjetische Bündnis die zuverlässigste Garantie für Frieden und Sicherheit ist. Darum lehnt das französische Volk es ab, gegen seinen Verbündeten, die Sowjetunion, oder gegen das Volk irgendeines anderen Landes, Krieg zu führen.“

Dementsprechend erfolgte die Erklärung des Politbüros der Kommunistischen Partei Frankreichs, in der die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik als eine Garantie für den Frieden Europas und in der ganzen Welt, als in Einklang mit den nationalen Interessen Frankreichs erklärt wurde, unter Bezugnahme auf die Worte des Stalinschen Telegramms, daß die Existenz eines friedliebenden, demokratischen Deutschlands neben dem Bestehen der friedliebenden Sowjetunion die Möglichkeit neuer Kriege in Europa ausschließt, dem Blutvergießen in Europa ein Ende bereitet und die Knechtung der europäischen Länder durch die Weltimperialisten unmöglich macht.

Es hat sich jetzt erwiesen, daß das im Geiste des proletarischen Internationalismus gehaltene Interview des Genossen Otto Grote wohl an die Pariser „L'Humanité“ von einer großen aufrüttelnden Wirkung auf das französische Volk war und das französische Friedenskomitee veranlaßte, dem Ministerpräsidenten der Deutschen Demokratischen Republik in einer Entschließung und in einem Brief die Zustimmung und den Dank aller friedliebenden Franzosen auszusprechen. Eine große fruchtbringende Entwicklung im Verhältnis des deutschen Volkes zum französischen Volke hat eingesetzt. Hier steht jetzt die Aufgabe zur Förderung dieser Entwicklung vor uns, die guten Traditionen des gemeinsamen Kampfes gegen Krieg und Faschismus, wie sie die Kommunistische Partei Deutschlands und die Kommunistische Partei Frankreichs in der Zeit der französischen Okkupation des Ruhrgebietes gegen die Politik von Cuno an der Spree, Poincaré an der Seine und Adenauer am Rhein gepflegt hatten, wie sie durch das Auftreten von Ernst Thälmann Ende 1932 in Paris und Maurice Thorez im Januar 1933 in Berlin gegen den Hitlerfaschismus fortgesetzt wurden, lebendig vor das Bewußtsein der werktätigen Massen in Deutschland zu bringen.

Hier kommt es vor allem darauf an, die Grundsätze des proletarischen Internationalismus durch eine Reihe von konkreten Maßnahmen der aktiven Kampfsolidarität beider Völker zu verwirklichen. Eine Reihe Voraussetzungen dafür sind geschaffen durch eine Anzahl deutsch - französischer Freundschaftsbündnisse, die geschlossen wurden, die aber bisher eine ungenügende praktische Verwirklichung fanden. Es sind das:

die Abkommen zwischen dem FDGB und der CGT gegen den Schuman-Plan, die Abkommen im Zusammen-